

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses  
am 14.01.2009**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stabsstelle Sport und Bäder,  
Beratungsraum Zimmer 219  
Nietlebener Straße 14,  
06126 Halle

**Zeit:** 18:00 Uhr bis 21:05 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Oliver Christoph Klaus	CDU
Herr Werner Misch	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE.
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD
Herr Michael Zeidler	SPD
Herr Denis Häder	WIR. FÜR HALLE.
Herr Thomas Godenrath	Verw
Frau Jana Thieme-Ullrich	Verw
Herr Dr. Bernd Wiegand	BG
Herr Andreas Hajek	FDP
Herr Steffen Forker	SKE
Herr Ingo Kautz	SKE
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE

**Entschuldigt fehlen:**

Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Herr Tom Wolter	MitBürger	
Herr Klaus Bardo	SKE	
Herr Rüdiger Etingshausen	SKE	entschuldigt
Herr Franz Peter Ewert	SKE	entschuldigt
Herr Janis Kapetsis	SKE	
Herr Frank Tillmann	SKE	entschuldigt

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.12.2008
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2007  
Vorlage: IV/2008/07577
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Zukunft der Eissporthalle Vorlage: IV/2008/07660
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden Herrn Hajek geleitet.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Herr El-Khalil fragt an, warum die Vergabe von Fördermitteln immer im nicht öffentlichen Teil behandelt wird?

Herr Dr. Wiegand erklärt, dass bei der Entscheidungsfindung eine Abwägung für oder gegen einen Verein getroffen wird. Die Behandlung im öffentlichen Teil setzt eine disziplinierte Abhandlung voraus.

Frau Dr. Sitte weist daraufhin, dass die anwesenden Gäste Interesse an der Informationsvorlage haben, bei der Verschiebung in den öffentlichen Teil müssen die Angaben korrekt sein.

Herr Dr. Wiegand: Die Verwaltung hat keine Einwände, wenn die Punkte 3.1 und 3.2 aus dem nicht öffentlichen Teil als Punkt 4.2. und 4.3. im öffentlichen Teil behandelt werden.

Herr Misch: Die Verwaltung ist bei der Zusammenstellung der Vorlagen auf die Mitarbeit der Vereine angewiesen. Sollten diese nicht auch in den Entscheidungsprozess mit einbezogen werden?

Herr Dr. Wiegand: Die Einbeziehung der Vereine in den Entscheidungsprozess wurde vom Ausschusses nicht verlangt.

Herr El-Khalil weist daraufhin, dass der Zuschuss in der Richtlinie festgeschrieben ist. Die Vereine beantragen den Fehlbedarf und die Verwaltung entscheidet nach den festgelegten Prioritäten und der Wichtigkeit der Veranstaltung für die Stadt.

Frau Haupt: Der Ausschuss hat für sich Prioritäten verabschiedet, diese müssen den Sportverein bekannt gegeben werden. Die Behandlung erfolgt nach der Sportförderrichtlinie.

Herr El-Khalil: Die Ausreichung von Fördermitteln ist absolutes Verwaltungshandeln, eine Behandlung im öffentlichen Teil ist möglich.

Herr Hajek schlägt eine Abstimmung zum Thema vor.

Frau Haupt merkt an, dass solange der HH nicht beschlossen wurde der Ausschuss keine Entscheidung treffen kann.

Herr Dr. Wiegand: Der SPA ist ein beratender Ausschuss der einen Richtungsentscheid zur Eingliederung in den HH trifft.

Frau Dr. Sitte: Im öffentlichen Teil hat der Ausschuss bessere Auskunftsmöglichkeiten.

Herr Hajek bittet den Ausschuss zur Abstimmung, ob die beiden Vorlagen zur Vergabe von Fördermitteln für Veranstaltungen und Baumaßnahmen hintern den Punkt 4.1 des öffentlichen Teils als 4.2. und 4.3. vorgezogen werden.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

### zu 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 11.12.2008**

---

Frau Dr. Sitte: Im Dezember wurde unter Mitteilungen der Ausschuss informiert, dass ihm die Auflistung der Veranstaltungsanmeldungen für 2009 bekannt gegeben wird. Liegt das Papier jetzt vor?

Herr Hajek: Ja, die Vorlage zur Veranstaltungsförderung.

Der Ausschuss stimmt über die Niederschrift ab;

**Abstimmungsergebnis:** dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

### zu 4 **Beschlussvorlagen**

---

Herr Dr. Wiegand: Im HH ist ein Aufwuchs von 7,6 Mio. € (Personalkosten) zu verzeichnen. Für den Sport bedeutet das, Einsparungen in Höhe von 550 T€ vorzunehmen. Es besteht die Möglichkeit, überall etwas zu kürzen oder komplette Anlagen/Gebäude zu schließen. Die Untersetzung der Kürzung ist den einzelnen HH-Stellen dargestellt.

Herr El-Khalil: In der Vorlage ist die neue Sportförderrichtlinie mit einer Reduzierung von 243 T € angegeben, bezieht sich dieser Betrag auf die ca. 1 Mio. Sportfördermittel?

Herr Godenrath: Ja, die Pachtanlagen sind mit einbezogen; die neue Richtlinie setzt Schwerpunktsportarten.

Herr El-Khalil: Muss dazu die neue Richtlinie nicht erst einmal beschlossen werden?

Herr Dr. Wiegand: Der Betrag steht mit und ohne neuer Richtlinie nicht zur Verfügung.

Frau Dr. Sitte: Die Vorschläge zu den Sportanlagen ließt sich in der Begründung gerechtfertigt; was passiert mit den Nutzern?  
Die Schließung von Objekten vorzuschlagen, die uns über Gebühr belasten ist nachvollziehbar. Die 243 T€ lassen sich nicht ohne Kenntnis der neuen Richtlinie beschließen; sie sind meines Erachtens nicht umsetzbar.

Herr Dr. Wiegand: Weitere Finanzmittel sind nicht vorhanden; die Umsetzung der Fördermittelanträge ist abhängig von den Einsparungen über die Richtlinie.

Frau Haupt: In der Vorlage sind Abschlüsse von Pachtverträge zum 1. Januar für 2 Sportanlagen aufgeführt; sind die Sportvereine auf Mehrbelastung hingewiesen worden?

Herr Eberhardt: Die Abschlüsse der Pachtverträge sind in der Reduzierung berücksichtigt.

Herr Godenrath: Sobald der SPA sein Votum abgegeben hat, werden die betreffenden SV informiert.

Herr Hajek: Berührt die Kürzung der Sportfördermittel bestehende Verträge mit Sportvereinen?

Herr Eberhardt: Bestehende Verträge sind nicht betroffen.

Herr El-Khalil: Fördermittel für Veranstaltungen wurden im Vergleich zu 2008 ca. 19 T€ eingespart; Wo sollen die 243 T€ speziell eingespart werden z. B. bei Mitgliederzuwendungen oder grundsätzlich bei den festgelegten Prioritäten nach Sportarten der neuen Richtlinie?

Dr. Wiegand: Ich bitte um Streichung „NEUE“ Richtlinie; die Vergabe der Fördermittel richtet sich nach der zurzeit gültigen Richtlinie.

Herr Misch: In der Vorlage wird auf Kündigungsfristen hingewiesen; wird den SV eine Alternative angeboten?

Frau Dr. Sitte: In S-A gilt noch die DDR-Richtlinie, die besagt, dass für Sportstätten keine Nutzungsgebühren erhoben werden. Die eine anteilige Betriebskostenberechnung zulässt. Wurde das bei den Überlegungen berücksichtigt?

Herr Dr. Wiegand: Die Verwaltung erarbeitet zurzeit eine neue Sportstättenbenutzungssatzung, die dies berücksichtigt und die SV mit Pachtanlagen den „normal“ nutzenden SV besser stellt. Die Kosten können transparent für alle dargestellt werden; die neue Sportförderrichtlinie ist konform mit der Landesrichtlinie. Klares Ziel ist die Verpachtung von Sportanlagen.

Herr Forker: In der Presse war zu lesen, dass einige Ausschüsse die Streichliste abgelehnt haben. Die Verhältnismäßigkeit ist nicht gewahrt, wenn ca. 30% eingespart werden sollen, wird der Sport erheblich eingeschränkt.  
Im Sport gibt es eine freiwillige Leistung, die Plus bringt – die Freibäder.

Dr. Wiegand: Das Ungleichgewicht kann nach Antragstellung der Ausschüsse korrigiert werden.

Frau Becker: Im HH-Planentwurf sind für die Freibäder keine Saisonkräfte angegeben.

#### **zu 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2007 Vorlage: IV/2008/07577**

---

Herr Hajek: Aus der Vorlage ist nicht nichtersichtlich, ob im Vorfeld die SV vom Sachstand informiert wurden.

Frau Becker: nein

Herr Dr. Wiegand bittet die Ausschussmitglieder der Verwaltung Vorschläge zu unterbreiten.

Frau Dr. Sitte: Die Fraktion wird keine Zustimmung für die gesamte Vorlage geben; in einzelnen Fällen ist die Streichung gesamter Einrichtungen durchaus angebracht.  
Warum wurden die betreffenden SV nicht mit einbezogen?

Herr Dr. Wiegand: Es handelt sich um ein Arbeitspapier.

Frau Dr. Sitte: Die Stadt will Sportanlagen verpachten, um selbst die Kosten für die Instandsetzung zu sparen. Die Aufwendungen der Vereine werden nicht 1 zu 1 von der Verwaltung ausgeglichen.

Herr Dr. Wiegand: Pachtvereine sollen den „normalen“ Nutzern besser gestellt werden, da sie ihre Zeiten selbst vergeben können.

Herr El-Khalil: Mit der Übernahme einer Anlage entwickelt sich bei den Vereinen ein anderes Wertempfinden „MEINE Anlage“; das ist ein großer Vorteil.

Frau Dr. Sitte: Das Arbeitspapier wird zur Kenntnis genommen.

Herr Hajek: Es handelt sich um eine Beschlussvorlage.

Frau Dr. Sitte die Fraktion wird keine Zustimmung abgeben, wenn mit den Nutzern nichts abgestimmt ist.

Herr Hajek: Soll die Vorlage einzeln oder insgesamt abgestimmt werden.  
Die Verwaltung muss Anträge aufnehmen.

Herr Dr. Wiegand: Kein Sportverein wird die Kürzungen hinnehmen.  
Der Ausschuss hat eine politische Verantwortung zur Festlegung der einzelnen Punkte.

Herr Misch: Die Verwaltung legt dem SPA eine Beschlussvorlage vor, auf Seite 2 steht Vorschlag zur Diskussion. Der Ausschuss muss zu jeder einzelnen Position sein Votum bilden.

Dr. Wiegand muss den Vorschlag des Ausschusses als Vorschlag der Verwaltung übernehmen.

Herr Dr. Wiegand: Über den Vorschlag der Verwaltung stimmen sie ab; am Enden beschließen sie nicht die Reduzierung von 550 T€ sondern nur 200 oder 300 T€.

### **Abstimmung zu TOP 4.1**

#### 1.1. Turnhalle Hemingwaystraße

Herr El-Khalil: In der Turnhalle Hemingwaystraße ist das Projekt Kinderspielhaus untergebracht, das jeder ohne Vereinsmitgliedschaft nutzen kann. Gibt es Alternativen zur Schließung?

Herr Godenrath: ohne Alternative; der Nutzungsbescheid ist zum 31.12.2008 ausgelaufen.

Herr Hajek: Das Projekt wird durch den SKC TaBeA Halle 2000 e. V. organisiert; die Betreuung wird mit Mitteln der ARGE fortgesetzt.

Herr Forker: Die ARGE hat das Projekt für weitere 3 Jahre genehmigt.

#### **- Ausschuss stimmt über die Ablehnung des Vorschlags der Verwaltung ab:**

8 Ja-Stimmen                      1 Enthaltung

**Abstimmungsergebnis:**                      mehrheitlich abgelehnt

#### 1.2. Sportplatz Rotation

Herr Häder: Wir haben den HH ohne die Minderung beschlossen; ohne eine Abstimmung mit den Vereinen kann die Zustimmung zur Vorlage nicht gegeben werden. Es können nicht Sportanlagen zur Disposition gestellt werden, für die es keine Alternative gibt.

Herr Zeidler: Rotation kann sich die Übernahme der Anlage finanziell nicht leisten.

Herr Eberhardt: Die Pacht beträgt ca. 500 €/Jahr; die Einsparung für die Stadt beziehen sich auf die Betriebskosten.

Frau Dr. Sitte: Was passiert mit Vereinen, die keine Anlage pachten; gibt es Alternativen?

Herr Godenrath: nein; es besteht die Möglichkeit der Unterbringung auf anderen Pachtanlagen.

Herr Misch bittet um Übergabe einer Liste von freien Kapazitäten auf Pachtanlagen.

Herr Dr. Wiegand: Vereine mit Pachtanlagen handeln selbständig.

Herr Misch: Ohne Chance auf Unterbringung der SV - keine Zustimmung.

#### **- Der Ausschuss stimmt über den Vorschlags der Verwaltung ab:**

3 Nein-Stimmen                      5 Enthaltungen

**Abstimmungsergebnis:**                      mehrheitlich abgelehnt

#### 1.3. Laufhalle im Sportkomplex Robert-Koch-Straße

Herr Bartsch: Wann soll die Halle geschlossen werden? Kann das Training in der Brandbergehalle abgesichert werden? Wann soll saniert werden?

Herr Godenrath: Eine Abstimmung mit dem SVA zur Nutzung der Brandbergehalle oder anderen umliegende Schulen erfolgte bisher nicht.

Herr Dr. Wiegand: Die städtischen Einrichtungen sind alle in einem schlechten Zustand; durch die Festlegung von Schwerpunktsportarten können Investitionsmittel freigesetzt werden.

Herr Misch: Die interne Verwaltungsabstimmung zwischen den betreffenden Ämtern hätte im Vorfeld stattfinden können. Bei der Bildung werden keine Mittel gestrichen.

Herr Dr. Brockmann: Die Belegungszahlen und die Auslastung der Brandbergehalle ist ein Skandal;

**- Ausschuss stimmt über die Schließung des Gebäudes ab:**

3 Ja-Stimmen    3 Nein-Stimmen                      3 Enthaltungen

**Abstimmungsergebnis:**            mehrheitlich abgelehnt

Herr Zeidler: Wie hoch ist der Investitionsbedarf bei den Sportanlagen?

Herr Dr. Wiegand: ca. 107 Mio. €

**1.4. Gebäude Robert-Koch-Straße 33 (Ärztehaus)**

Herr Dr. Brockmann: Mit der Zustimmung zum Neubau der Schwimmhalle wurde gleichzeitig der Abriss dieses Gebäudes beschlossen.

Herr El-Khalil: Welche Auswirkungen hat der sofortige Abriss?

Herr Godenrath: In Vorgesprächen zwischen der Stadt und dem OSP wurden keine Termine oder Ausweichmöglichkeiten festgelegt.

Herr Häder: Warum ist das Ärztehaus im Sport-HH?

Herr Hajek: das sind noch Altlasten

**- Abstimmung über die Schließung des Gebäudes:**

6 Ja-Stimmen                      2 Enthaltungen

**Abstimmungsergebnis:**            mehrheitlich zugestimmt

**1.5. Kampfrichterturm Robert-Koch-Straße**

Frau Haupt: Besteht die Möglichkeit, dass betreffende SV ein Ausweichobjekt angeboten werden kann?

Herr Godenrath: Den SV werden andere städtische Objekte angeboten.

- Abstimmung über die Schließung des Gebäudes:

8 Ja-Stimmen    2 Enthaltungen

**Abstimmungsergebnis:**            mehrheitlich zugestimmt

**1.6. Gebäude Dölauer Straße 65 (altes Internat)**

**- Abstimmung über die Schließung des Gebäudes:**

7 Ja-Stimmen    3 Enthaltungen

**Abstimmungsergebnis:**            mehrheitlich zugestimmt



### 1.7. Ringer- und Judohalle Burgstraße

Frau Haupt: Problematisch sehe ich die Unterbringung im Sportverein Halle; gibt es Alternativen?

Herr Godenrath: Der Erhalt der Sportanlage ist verkehrstechnisch schwierig; sie ist nicht erweiterbar. Problematisch wird der Weiterbetrieb ab 2010, wenn der Frauen-Basketball aufsteigt.

Herr Misch: Wie ist die Auslastung der Halle? Ich bitte um Auflistung der Nutzer.

Herr Godenrath: Nutzer sind SV Halle mit Ringen und Judo.

Herr El-Khalil: An welcher Stelle der Prioritätenliste stehen Ringen und Judo?

Frau Dr. Sitte: fachlich kann ich Ihre Aussage nicht nachvollziehen; eine breite Basis wird zur Entwicklung der Sportart benötigt.

#### **- Abstimmung über die Schließung des Gebäudes:**

3 Ja-Stimmen    4 Nein-Stimmen                      3 Enthaltungen

**Abstimmungsergebnis:**            mehrheitlich abgelehnt

### 2. Verpachtung Sportanlagen

Herr Misch: Bei der Verpachtung von Sportanlagen hat der Ausschuss kein Mitspracherecht; das ist eine politische Entscheidung der Verwaltung. Der Ausschuss nimmt den Stand zu den Pachtverhandlungen zur Kenntnis.

### 3. Sportförderung

Herr Dr. Wiegand: Das Gespräch zwischen dem Betreiber und der Verwaltung wurde vertagt. Die Stadt hat ihr Interesse am Eissport bekundet. Fragen zur Finanzierung müssen noch detailliert besprochen werden.

Herr El-Khalil: Der Ausschuss sollte seine Entscheidung vertagen.

Antrag Herr El-Khalil die Einsparung über die Sportförderrichtlinie auf 50% auf 121.500 € zu reduzieren.

#### **- Abstimmung über den Antrag von Herrn El-Khalil über die Pauschale Reduzierung der Sportfördermittel:**

4 Ja-Stimmen                      4 Nein-Stimmen                      1 Enthaltung

**Abstimmungsergebnis:**            Antrag mehrheitlich abgelehnt

#### **- Abstimmung über den Vorschlag der Verwaltung zur Reduzierung von Zuschüssen zu freiwilligen Leistungen:**

##### **Beschlussvorschlag:**

Der Vorschlag der Stadtverwaltung zur Reduzierung von Zuschüssen zu freiwilligen Leistungen (laut Anlage) wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen: Haushaltsstelle: VerwHH: 550.000 €.

0 Ja-Stimmen                      6 Nein-Stimmen                      3 Enthaltungen

**Abstimmungsergebnis:**            mehrheitlich abgelehnt

Dr. Wiegand: 122.400 € stehen zur Abstimmung; hat der Ausschuss andere Vorschläge?

Herr Misch: Im HH-Ansatz stehen für den Baumschutz 20 T€; für alle Friedhöfe steht eine Summe von 50 T€ im HH-Plan. Ich bitte um Überprüfung des HH-Ansatzes von 20 T€.

Herr Eberhardt: Diese Position ist nicht Bestandteil der Sportförderung.

Herr Häder: Der Hauptpunkt der Schließung von städtischen Objekten ist die Höhe der Betriebskosten; Zum Erhalt der Anlagen sollte die Verwaltung Sanierungen zur Energieeinsparung vornehmen.

Herr Dr. Wiegand: Die Verwaltung hat dem Ausschuss eine Liste zur generellen Schließung von Objekten vorgelegt.

Frau Dr. Sitte: Über die Schließung der Sporthalle im Sportdreieck konnte Ausschuss und Verwaltung sich einigen; aber ohne Folgebetrachtung für die Sportvereine kann keine Zustimmung gegeben werden.

Herr Dr. Brockmann: Warum sind die Angaben ohne Personalkosten?

Frau Becker: Weil in 2009 keine Wirksamkeit eintritt.

Herr Dr. Vietmeyer: Kann das Stadtbad ohne Rückzahlung von Fördermittel geschlossen werden?

Herr Dr. Wiegand: Die Verwaltung wird das rufen

Herr Hajek: Die Sondersitzung sollte vor dem FA am 27.01.2009 sein;

**Termin: 23.01.2009, um 15:00 Uhr; der Ort wird über die Fraktionen bekannt gegeben.**

Die Prioritätenliste mit Auswirkungen auf die Vereine wird per e-Mail an die Stadträte bis zum 21.01.2009 um 12:00 Uhr versandt.

Herr Dr. Wiegand bittet die Ausschussmitglieder um weitere Vorschläge

Herr El-Khalil beantragt die Vertagung der beiden Vorlagen.

**- Abstimmung über den Antrag von Herrn El-Khalil die Punkte 4.2 und 4.3 in die Sondersitzung zu vertagen:**

9 Ja-Stimmen                      1 Enthaltung

**Abstimmungsergebnis:**                      mehrheitlich zugestimmt

**- der Ausschuss stimmt über die geänderte Beschlussvorlage der Verwaltung über 122.400 € ab:**

5 Ja-Stimmen                      3 Nein-Stimmen                      2 Enthaltungen

**Abstimmungsergebnis:**                      mehrheitlich angenommen

Frau Dr. Sitte: Fallen die Vorlagen mit in die Kürzungssumme?

Herr Godenrath: Die 120 T € für die Anteilsfinanzierung Veranstaltungen und die 96.750 € VWH Investitionszuschuss Bau fallen in die Kürzung.

## zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

---

### zu 5.1 Antrag des Stadtrates Dietmar Weihrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Zukunft der Eissporthalle Vorlage: IV/2008/07660

---

Herr El-Khalil: Da die Beratung heute ohne Ergebnis vertagt wurde, bitte ich um Vertagung des Antrages in die Februarsitzung.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich angenommen

9 Ja-Stimmen                      1 Nein-Stimme

**Beschluss:**

Der Antrag wird in die Februarsitzung vertagt.

## zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

---

Keine

## zu 7 Mitteilungen

---

Herr Dr. Wiegand: Eine Neufassung der Sportstättenbenutzungssatzung soll im Februar in den Stadtrat.

Zum Stand gemeinsame Fördermittelrichtlinie; gibt es seitens der Verwaltung die Überlegung alle Bearbeitungsstellen auf 1 Zentrale Fördermittelbearbeitungsstelle zu reduzieren.

## zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

Frau Haupt: Wie ist der Stand Schwimmhalle Robert-Koch-Straße?

Herr Dr. Wiegand: In der 2. Kalenderwoche gab es ein Gespräch zwischen Bund, Land und Stadtverwaltung; der Antrag liegt beim Landesbetrieb Bau zur Prüfung.

Frau Haupt: Gibt es eine Zeitschiene?

Herr Godenrath: Eine Sichtung der Schäden findet alle 2 Monat statt; es kann von heute auf morgen vorbei sein.

Herr El-Khalil: Der USV sucht eine Turnhalle für Tischtennis; ist es so schwierig eine geeignete Turnhalle zu finden?

Herr Godenrath: In der Tat; es müssen 10 Tischtennisplatten untergestellt werden.

## zu 9 Anregungen

---

keine

Der Öffentliche Teil der Sitzung ist beendet.

Für die Richtigkeit:

Datum: 05.03.09

---

Jana Thieme-Ullrich  
Schriftführerin

---

Andreas Hajek  
Ausschussvorsitzender